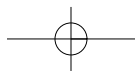


 MEGAPOL®  POLINOVA®  POLIPOL®  ZEHDENICK®

Produktpass Bitte lesen Sie Ihren
Produktpass vor dem Aufbau!

 MEGAPOL®  POLINOVA®  POLIPOL®  ZEHDENICK®



Sehr geehrter Kunde!

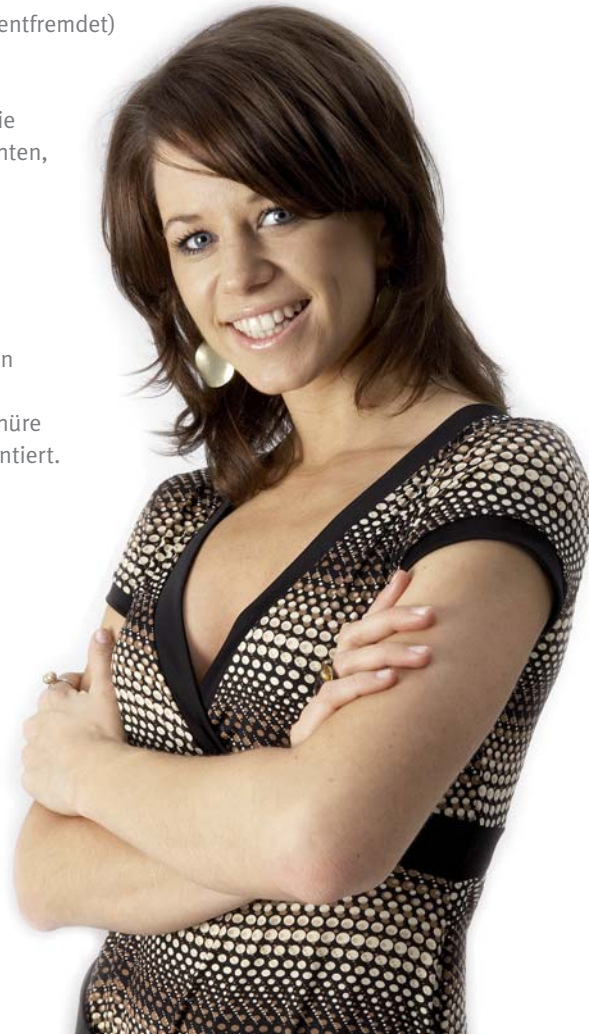
Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde.

Wir gratulieren Ihnen und freuen uns, dass Sie sich für ein Produkt aus unserem Hause entschieden haben. Damit Sie viel Freude mit Ihren Möbeln haben, möchten wir Sie umfassend über produkt- und warentypische Eigenschaften aufklären.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung Ihrer Möbel stellen Sie bitte sicher, dass sie nur für den allgemeinen Wohnbereich verwendet werden. Sie eignen sich nicht für den Objekt- oder Außenbereich.

Eine sachgerechte Nutzung (nicht zweckentfremdet) und eine regelmäßige Unterhaltspflege unserer Gebrauchsgegenstände müssen deshalb selbstverständlich sein. Wenn Sie lange Freude an den Möbeln haben möchten, sollten Sie die Unterhaltspflege und Sorgfaltspflicht mit Ihrer persönlichen Körperpflege gleichsetzen. (Siehe Seite 13 - 15 usw.)

Wir haben uns mit diesen Informationen und Hinweisen an den Prüfbestimmungen für den industriellen Standard, dem allgemeinen Wissenstand und der Broschüre „Möbelkauf“ der Stiftung Warentest orientiert.



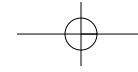
2

Inhalt

Produktbeschreibung	Seite 4
Hinweise zu Ihrem Polstermöbel	Seite 5
Richtig Auspacken /Transport	Seite 6
Einfach Aufbauen	Seite 7
Eine lange Reise für Ihr Sofa	Seite 8
Der optimale Stellplatz	Seite 9
Funktionen & Bedienkomfort	Seite 10
Textile Möbelstoffe	Seite 12
Wichtige Reinigungs- und Pflegetipps	Seite 13
Leder – Leben – Wohlgefühl	Seite 14
Erste Hilfe bei akuten Leder-Verschmutzungen	Seite 15
Wichtige Produktinformationen und warentypische Eigenschaften von A-Z	Seite 16



3



Produktbeschreibung

Technische Daten

1. Gestell aus Massivholz-Zargen
2. Unterfederung: Nosag- bzw. Wellenfedern (modellabhängig)
3. Bonell-Federkern mit Filzabdeckung und Polyether-Schaumstoffauflage
4. Elastische Rückengurte
5. Lehnenpolster aus Polyether-Schaumstoff
6. Bezugsleder / Stoff



Für den ergonomischen Sitzkomfort sorgen ausgewählte Materialien. Im optimalen Zusammenspiel mit Sitzhöhe, Sitztiefe und Sitzbreite wird der hohe Sitzkomfort erreicht. Atmungsaktive, FCKW-freie Polyether-Schäume für speziell gestaltete Sitz- und Rückenfläche. Die Polsterung wird mit hochwertigen Vlies abgedeckt; das schont den Bezug und vermindert die Reibung.

Der Aufbau der Polstermöbel kann nach Modell variieren.

Der persönliche Sitzkomfort richtet sich maßgeblich nach Körpergröße und Gewicht der einzelnen Person.

Hinweise zu Ihrem Polstermöbel

Polsterung und Aufbau

Gelegentlich kann es vorkommen, dass ein Polster härter oder weicher als die anderen erscheint.

Konstruktionsbedingte Sitzhärteunterschiede entstehen durch unterschiedliche Polsteraufbauten. Wenn ein Polstermöbel unterschiedliche geometrische Formen hat, wird aus konstruktionsbedingten Gründen nicht bei jedem Sitzelement eine gleiche Unterfederung eingebaut. Bei diversen Elementen mit Funktionen wie Liegefunktion, Anstelhocker, Abschluss-elementen etc. ist es oft nicht möglich, die gleiche Unterfederung einzubauen.

Die Sitzhärte kann sich im Laufe der Zeit verändern. Das ist vollkommen normal und stellt keinen Reklamationsgrund dar. Sie sollten darauf achten, das Möbel nicht einseitig zu benutzen.

Als Folge des vorstehend erläuterten 'Einsitzens' der Polsterung können im Bezugsmaterial Falten entstehen. Die Falten ergeben sich durch die bleibende Dehnung des Bezugsmaterials und sind ebenfalls normal und keine Qualitätsmängel.

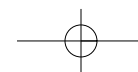
Die legere Polsterung:

Sie ist an Ihrer Weichheit und Anschmiegsamkeit zu erkennen.

Die Wellenbildung auf Sitz, Rücken und Armlehnen stellt keinen Qualitätsmangel dar. Es handelt sich um eine gewollte, modellbedingte, legere Polsterung.



Leder dehnt sich nach dem Gebrauch und der Bezug erhält so seine gebrauchstypische Optik.



Richtig Auspacken

Bitte lesen Sie sorgfältig die folgenden Anweisungen!

Um Beschädigungen der Bezüge zu vermeiden, verwenden Sie bitte zum Öffnen der Verpackung **keine scharfen** Gegenstände. Die Klebebänder bitte an der Folienverpackung mit der Hand abziehen. Vermeiden Sie, das Möbelstück an den festgenähten Polstern zu ziehen, da hierbei beträchtliche Schäden angerichtet werden können. Bitte entfernen Sie spitze Klammern. Halb herausgezogene Tackerklammern müssen sorgfältig entfernt werden, sonst besteht Verletzungsgefahr; besonders bei späterem Anheben und Tragen der Möbel.

Eventuell auftretende Unregelmäßigkeiten (Falten, eingedrückte Stellen, etc.) sind transportbedingt und verlieren sich im Laufe der Zeit von selbst. Zur Unterstützung und Beschleunigung bitten wir Sie, die Polsterung und Bezüge vorsichtig mit der Hand zurechtzurichten. (siehe Seite 7)

Desweiteren benötigen die eingesetzten Polstermaterialien nach dem Auspacken etwas Zeit, um in Ihre ursprüngliche Form zurückzukehren.

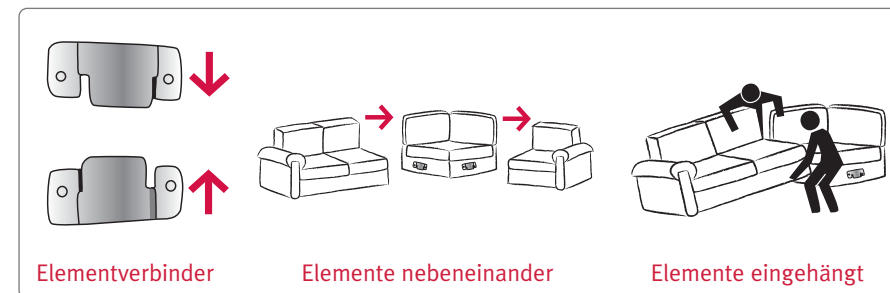


Benutzen Sie weder Messer noch Schere zum Öffnen!

Einfach Aufbauen

Aufstellen Ihrer Polstergarnitur

Stellen Sie die Elemente nebeneinander an den richtigen Standort und hängen dann nacheinander die einzelnen Elemente ein. Heben Sie die Elemente an und drücken Sie sie dann herunter, so dass die Elementverbinder ineinander hängen. Sämtliche Elementverbinder müssen eingehängt werden, damit keine Höhenunterschiede entstehen. Die Polstergruppe darf im eingehängten Zustand nicht verschoben werden!



Transport

Transport Ihrer Polstermöbel

- Transportieren Sie Ihre Polstermöbel nur mit 2 oder mehreren Personen
- Heben Sie das Polstermöbel nicht an den Seitenteilen bzw. an den Kopf- und Fußteilen an
- Schieben und ziehen Sie das Polstermöbel nicht, sondern heben Sie es vorsichtig an
- Ein korrekter Transport darf nur durch Anheben am unteren Gestellrahmen erfolgen



Montage der FüÙe

Bringen Sie die FüÙe erst an, wenn die Polstergarnitur an Ihrem endgültigen Bestimmungsort steht. Beachten Sie hierzu die Montageanleitung.

Sollte Ihr Sofa mit HolzfüÙen ausgestattet sein, kann es vorkommen, dass diese leicht unterschiedliche Farbtöne oder Holzmaserungen aufweisen.

Bei Parkettfußboden o.ä. denken Sie bitte an geeigneten Schutz (Filzgleiter etc.), um Verkratzen zu vermeiden.



Eine lange Reise für Ihr Sofa

Aufklopfen und wieder in Form bringen Ihrer Polstergarnitur

Ihr Sofa hat eine lange Reise hinter sich. Bevor Sie es benutzen, rücken Sie bitte die Kissen zurecht. Es kann nötig sein, das Möbel nach der Ankunft in Ihrem Haus leicht zu modellieren, um das ursprüngliche Erscheinungsbild wiederherzustellen.

Eventuell auftretende Unregelmäßigkeiten (Falten, eingedrückte Stellen etc.) sind transportbedingt und verlieren sich im Laufe der Zeit von selbst. Zur Unterstützung und Beschleunigung bitten wir Sie, die Polsterungen und Bezüge vorsichtig mit der Hand zurechtzurichten.



Hierzu schütteln Sie die Kissen der Rückenlehne mit beiden Händen auf, indem Sie wie auf dem Foto ersichtlich von innen nach außen über die Kissen streichen. Schütteln Sie das Rückenkissen mit einer Hand auf; mit der anderen halten Sie es an der Rückseite fest.



Halten Sie mit einer Hand eine Ecke des Kissens fest und schütteln Sie es mit der anderen. Nach der Rückenlehne gehen Sie zu den zwei Armlehnen über, klopfen Sie gleichmäßig mit einer Bewegung von innen nach außen auf.

Klopfen und richten Sie die Polstermöbel vor dem erstmaligen Gebrauch und in regelmäßigen Abständen.

Der optimale Stellplatz

Nützliche Tipps für den geeigneten Stellplatz

- Planen Sie genügend Platz zum Bedienen und Ausführen von Funktionen ein
- Schützen Sie Ihr Polstermöbel vor direkter Licht- und Sonneneinstrahlung
- Um den Originalfarbton der Bezüge möglichst lange zu erhalten, stellen Sie Ihre Möbel mindestens 30 cm entfernt von Heizkörpern oder anderen Wärmequellen auf. Zu viel Wärme / Hitze schadet den Bezügen.
- Stellen Sie die Polstermöbel eben ausgerichtet auf; nicht einseitig auf Teppichen
- Zuviel Feuchtigkeit kann dem Polstermöbel schaden. Das Polstermöbel besteht aus Holzwerkstoffen. Diese reagieren auf Feuchtigkeit und können somit instabil werden. Achten Sie auf normales Wohnraum-Klima.
- Stellen Sie Ihre Polstermöbel nicht direkt an die Wand. So kann die Luft zirkulieren.
- Haustiere kratzen gerne an Möbeln. Bitte lassen Sie Ihre Haustiere nicht unbeaufsichtigt auf bzw. an den Möbeln. Diesen mechanischen Einwirkungen können die besten Bezüge nicht standhalten.

Hinweise zur Benutzung Ihrer Polstermöbel

- Faltenbildung ist ein normaler Prozess. Für den bequemen Sitzkomfort sorgt eine unterlegte Watte. Diese drückt sich bei Gebrauch zusammen. Das Polster passt sich angenehm dem Körper an. Die saloppe & legere Polsterung stellt keinen Qualitätsmangel dar, sondern ist modellbedingt gewollt und eine warentypische Eigenschaft.
- Setzen Sie sich nicht auf Rücken- und Armlehnen bzw. Fuß- und Funktionsteile. Lassen Sie sich nicht in das Polstermöbel hineinfallen und achten Sie darauf, dass niemand darauf herumspringt.
- Die Sitzhärte kann sich im Laufe der Zeit verändern. Dies ist ein normaler Prozess, da sich die Polsterung an den Körper anpasst. Ein Variieren des Sitzplatzes ist von Vorteil.
- Gestatten Sie nicht, Kindern mit den mechanischen Sesseln und Funktionen zu spielen oder diese zu benutzen. Diese dürfen erst dann betätigt werden, sobald eine Person korrekt auf dem Polstermöbel Platz genommen hat.
- Bitte lassen Sie Ihre Haustiere nicht unbeaufsichtigt auf bzw. an Ihre Möbel.

falsches Sitzen



Funktionen & Bedienkomfort

Bitte beachten Sie folgende Hinweise zu den Funktionen

1. Sofas mit Bettfunktionen: Setzen Sie sich möglichst nicht an den unteren Rand am Fußteil und stellen oder setzen Sie sich nicht auf das Kopfteil. Den Bettauszug links und rechts anfassen und langsam herausziehen, um Verkantungen zu vermeiden.

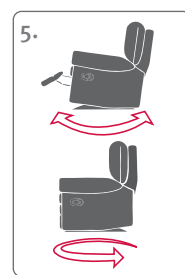
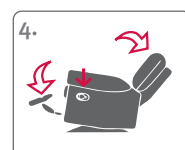
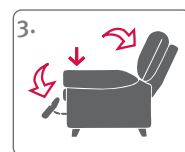
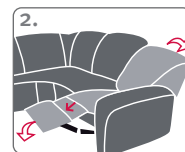
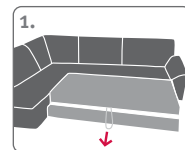
2. Sofas mit Relaxfunktion: Für das Nachhinterneigen der seitlichen Rückenlehne betätigen Sie bitte den äußeren Mechanismus an der Seite. Die Rückenlehne neigt sich automatisch und die Fußstütze hebt sich. Zum Erlangen der gewünschten Rückenlehnenposition halten Sie sich mit den Armen fest und bewegen Ihren Körper vor oder zurück. Der Mechanismus wird blockiert, indem Sie die Fußstütze mit den Fersen vorsichtig in Richtung Fixeinstellung schieben.

3. Sessel mit Relaxfunktion: Um die Rückenlehne nach hinten zu klappen und die Fußstütze anheben zu können, halten Sie sich einfach an den Armlehnen fest und drücken Ihre Schultern nach hinten. Zum Erlangen der gewünschten Position der Rückenlehne, bewegen Sie Ihren Körper vor oder zurück. Zur Fixierung des Rückenlehn-Mechanismus halten Sie sich an den Armlehnen fest und schieben die Fußstütze mit den Fersen vorsichtig in die Arretierung.

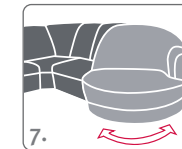
4. Sessel mit Relaxfunktion und seitlich angebrachter Unterstützung: Durch Ziehen am äußeren Hebel können Sie die Rückenlehne nach hinten klappen und die Fußstütze nach oben heben. Zur Regulierung der Position der Rückenlehne halten Sie sich an den Armlehnen fest und bewegen Ihren Oberkörper vor oder zurück. Die Fixierung des Rückenlehnmechanismus erfolgt, indem Sie die Fußstütze mit den Fersen sanft in Richtung Arretierung schieben.

5. Sessel mit Dreh-/Wippfunktion: Drehen: Setzen Sie Ihre Beine am Boden auf und bewegen Sie diese in beide Richtungen, um sich rechts oder links herum zu drehen. Wippen: Setzen Sie Ihre Beine auf den Boden und stoßen sich leicht mit den Füßen am Boden ab.

6. Liegearmlehne: Die Elemente mit Liegearmlehne haben eine variable Breite. Die Liegearmlehne lässt sich bis zu 6 cm (pro Armlehne) umklappen.



7. Dreh-Rondell: lieferbar als 180° und 360° Version (modellabhängig). Einfach in der Handhabung, da man sich nach Belieben drehen kann.



8. Relaxfunktionen in der Ecke: Durch leichtes, gleichmäßiges Ziehen an der Schlaufe senkt sich der Rücken. Beim Ziehen der Relaxecke bis zum letzten Raster und einem Druck zurück erreicht man wieder die Normalposition.



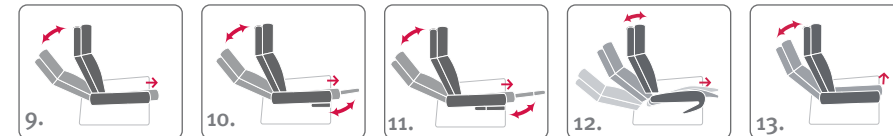
9. Easy: Durch leichten Körperdruck senkt sich der Rücken und der Sitz geht automatisch nach vorne und leicht nach oben.

10. Highline: Durch leichten Körperdruck senkt sich der Rücken und der Sitz geht automatisch nach vorne und oben. Ein Fußteil fährt stufenlos aus, bis Sie in die Liege-Position für unbeschwertes Sitzen gelangen. Das Kopfteil ist stufenlos verstellbar.

11. Highline-Comfort: Durch leichten Körperdruck senkt sich der Rücken und der Sitz geht automatisch nach vorne und oben. Ein Fußteil fährt stufenlos nach oben - eine Fußverlängerung sorgt für noch komfortableres Sitzen und eine extra lange Liegefläche. Das Kopfteil ist stufenlos verstellbar.

12. ProLine: Durch leichten Körperdruck senkt sich der Rücken und der Sitz geht automatisch nach vorn und oben. Ein Fußteil fährt stufenlos nach oben bis Sie in die Liegeposition für unbeschwertes Sitzen gelangen. Das Kopfteil ist stufenlos verstellbar.

13. Ergomotion: stufenlose Verstellung der Rückenlehne und des Sitzes.



Weitere Hinweise zu den Funktionen

- Achten Sie immer auf eine sachgemäße Nutzung oder Handhabung der Funktionen.
- Bedienen Sie die Funktionen mit beiden Händen, um ein Verkanten zu vermeiden. Bei einer Liegefläche immer links und rechts anfassen. Durch eine einseitige Benutzung können die Beschläge beschädigt werden.
- Benutzen Sie die Funktionen wie Klapparmlehne, verstellbare Rücken- und ausfahrbare Fußteile nicht als Sitzplatz.
- Gestatten Sie Kindern nicht, unbeaufsichtigt Funktionen auszulösen und mit dem Polstermöbel zu spielen.
- Ziehen oder schieben Sie nicht an beweglichen Teilen (z.B. Funktionsteile) und heben Sie die Polstermöbel zum Versetzen an.
- Betätigen Sie die Funktionen nur, wenn Sie korrekt im Polstermöbel sitzen.

Textile Möbelstoffe

Microfaser

Qualität vom Feinsten: Nebst einem samtig weichen, natürlichen Griff bestechen die feinsynthetischen Fasern durch starke Strapazierfähigkeit, hohe Knittererholung und gute Farbintensität. Weitere Pluspunkte: atmungsaktiv, reiß- und scheuerfest, wasser- und schmutzabweisend sowie sehr pflegeleicht und einfach zu reinigen.



Flachgewebe

Technik, die immer noch begeistert: Flachgewebe ist ein Textilbezug, welcher nach herkömmlicher Art gewoben und im Gegensatz zu Veloursstoffen wie zum Beispiel Microfasern nicht mit einem Vlies versehen ist. Nebst der Webart wird die Haltbarkeit durch die textilen Rohstoffe bestimmt. Zu den strapazierfähigsten gehören hierbei Polyacryl- und Polyesterstoffe.



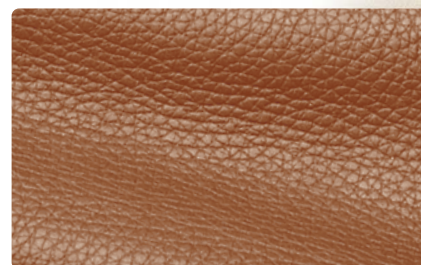
Flockstoffe

Dieses Bezugsmaterial zeichnet sich durch hohe Farbvielfalt, durch eine hohe Gebrauchstüchtigkeit und Pflegefreundlichkeit aus und ist in einem Haushalt mit Kindern besonders gut geeignet. Typisch ist das Changieren des Stoffes und das Entstehen von unproblematischen Sitzspiegeln.



Textilleder

Bei diesem Material handelt es sich um einen textilen Träger (Baumwolle, Mischgewebe), welcher eine Polyurethan beschichtete Nutzfläche hat und einen angenehmen, weichen Griff mit einer lederähnlichen Struktur besitzt.



Wichtige Reinigungs- und Pflegetipps

Fleckentfernung – Flecken und Verschmutzungen bitte sofort entfernen.

Für die meisten Stoffe, Microfaser, Textilleder und Glattleder gilt folgendes: lose Krümel oder Flusen vorsichtig abbürsten oder mit der Polsterdüse auf der niedrigsten Leistungsstufe absaugen. Vorsicht: helle und einfarbige Polsterbezüge sind grundsätzlich empfindlicher und anfälliger gegen Verschmutzungen. Fetthaltige und säurehaltige Verschmutzungen mit lauwarmem, **destilliertem Wasser** (wegen evtl. Kalkrückständen im Wasser) großflächig, von Naht zu Naht mit einem feuchten, sauberen Tuch, z. B. Geschirrtuch oder einem sauberen Schwamm reinigen. Für eiweißhaltige Flecken, (z. B. Blut oder Urin) muss eiskaltes Wasser verwendet werden. Keine Angst vor Wasser, zur Fleckentfernung ist Feuchtigkeit notwendig. Für etwas ältere oder eingetrocknete Flecken, brauchen Sie in der Regel Seife, sie muss parfüm- und alkalifrei und PH-neutral sein.



Die Seife oder den Schaum verdünnt auf den Fleck auftragen, ebenfalls großflächig von außen nach innen reinigen. Danach mit einem sauberen Tuch und klarem destilliertem Wasser nachwischen, damit evtl. Seifenrückstände weitgehend entfernt werden können. Möglichst viel von der Oberflächenfeuchtigkeit mit einem trockenen Tuch abtupfen (nicht reiben), und bei normaler Zimmertemperatur trocknen lassen.

Auf keinem Fall mit dem Fön arbeiten, das Material könnte hart oder beschädigt werden. Im feuchten bzw. nassen Zustand das Leder oder den Stoff nicht benutzen, sonst gibt es Dehnungen, Mulden oder Falten, die meist nicht mehr zu entfernen sind. Wurde nass gereinigt, mindestens 1-2 Tage trocknen lassen.

Durch den Reinigungsvorgang haben Sie auch natürliche Substanzen und die Imprägnierung aus dem Bezugsmaterial entfernt. Besorgen Sie sich deshalb die geeigneten Pflege- und Imprägnierungsmittel, die Ihre Materialien wieder schützen.

Die Beseitigung von schwierigen Flecken (Blut, Kaugummi, Kugelschreiber etc.) sollten Sie nach Möglichkeit von Fachleuten vornehmen oder sich dazu beraten lassen.

Auf keinen Fall dürfen Polstermöbel und Bezugsmaterialien aller Art mit Dampfreinigern behandelt werden!



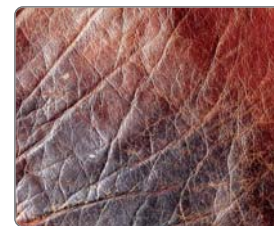
Leder – Leben – Wohlgefühl

Ledermöbel – ein Stück Natur in Ihrer Wohnung

Leder ist ein Naturprodukt und kann deshalb von Haut zu Haut unterschiedliches Aussehen aufweisen. Leder wird aus Tierhäuten hergestellt und trägt daher Zeichen eines individuellen Lebewesens. So stellen Insektenstiche, Dornenrisse oder Mastfalten keinen Nachteil oder Reklamationsgrund dar, sondern verleihen dem Ledermöbel vielmehr seinen natürlichen Charakter.



verblichenes Leder



von Schweiß und Fett
angegriffenes Leder



Mastfalten

Auch als Bezugsmaterial ist Leder natürlich und ändert sich im Laufe der Benutzung – anders als ein synthetisch hergestellter Bezug. „Das Ausbeulen“ des Leders ist ein solches Phänomen, welches durch Dehnen der Lederfasern entsteht. Ein gewisses Maß an Ausbleichen der Farbe aufgrund von Lichteinfall oder ein gewisser Abrieb durch Beanspruchung im Laufe der Zeit liegt ebenfalls in der Natur des Leders.

Sie können jedoch durch Sorgfalt im Umgang mit Ihren Ledermöbeln und natürlich mit der richtigen Pflege entscheidend zum Erhalt seiner ursprünglichen Schönheit beitragen. Beachten Sie deshalb folgende Empfehlungen:

- Vermeiden Sie, dass Ihr Ledermöbel direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist
- Stellen Sie Ihr Ledermöbel nicht direkt an Heizungen
- Rauhe Kleidung auf Ihrem Leder am besten vermeiden

Diese 5-Jahres-Garantie ist auf ausgewählte Lederqualitäten gültig.

Bitte beachten Sie die Hinweise im Garantiepass!



auf Pflegefreundlichkeit
und hohe Lichtechtheit

Erste Hilfe bei akuten Leder – Verschmutzungen

Tupfen Sie Flüssigkeiten wie Saft oder Kaffee sanft mit einem saugfähigen Tuch ab (nicht reiben oder ins Leder drücken!)

Festen Schmutz wie z.B. Schokolade lösen Sie am besten mit dem Sanftreiniger an und entfernen den gelösten Schmutz dann mit dem Schwamm. Danach nochmals großflächig mit dem Sanftreiniger reinigen und anschließend mit der Pflegecreme imprägnieren.

Grundsätzlich gilt: je schneller ein Fleck behandelt wird, desto einfacher ist er entfernbar!

Nach jeder Reinigung muss die gereinigte Stelle wieder mit der Pflegecreme imprägniert werden.

Bitte beachten Sie die Tipps im Garantiepass!

Auf keinen Fall dürfen Polstermöbel und Bezugsmaterialien aller Art mit Dampfreinigern behandelt werden!



Wir empfehlen z. B. L C K – Produkte, bitte im Internet informieren unter www.lck-international.com oder Unterlagen per E-mail: info@lederpflege.de anfordern.

Wichtige Produktinformationen und warentypische Eigenschaften von A – Z

Abfärbungen: (nicht farbechte Textilien)

Auf hellen oder einfarbigen Bezugsmaterialien können leicht „nicht farbechte“ Textilien, z. B. Blue Jeans, T-Shirt oder ähnliches abfärben, besonders bei kräftigen Farben. Das lässt sich bei den meisten Stoffen nicht entfernen, bei gedeckten Ledern nur im Anfangsstadium. In diesem Fall liegt kein berechtigter Beanstandungsgrund am Möbel vor, denn der Verursacher sind externe, nicht farbechte Materialien, z. B. Jeans.

Aufstellen/Ausrichten: (Siehe Seite 7)

Polstermöbel müssen waagrecht ausgerichtet aufgestellt werden. Schon kleine Unebenheiten durch schiefe Böden oder Teppiche kann zu Folgeschäden, (z. B. Knarren, Quietschen, Klemmen) am Gestell führen. Die Füße müssen auf trockenen Böden stehen.

Belastbarkeiten:

Die Belastbarkeit von Funktionsteilen, Bettumrandungen, usw. ist nur begrenzt, meist liegt sie etwa zwischen 20 und maximal 35 kg. Sie sind deshalb keinesfalls zum Sitzen mit dem vollen Körpergewicht geeignet.

Bestimmungsgemäße Verwendung:

Stellen Sie sicher, dass Ihre Möbel nur für den allgemeinen Wohnbereich verwendet werden. Sie eignen sich nicht für den Objekt- oder Außenbereich. Die nachfolgenden Hinweise sind unbedingt zu beachten! Für Schäden, die durch Nichtbeachtung entstehen, kann keine Garantie/Gewährleistung übernommen werden.

Elektrostatische Aufladung:

Diese unangenehmen elektrostatischen Aufladungen sind keine Materialfehler. Ursache ist fast immer die zu trockene Luft in geheizten Räume und das vorwiegend in den Wintermonaten. Für Abhilfe können Pflanzen und Luftbefeuchter sorgen.

Empfindlichkeiten:

Es ist allgemein bekannt: helle und einfarbige Bezüge sind generell empfindlicher – trotz eventueller Fleckschutzimprägnierungen.

Faltenbildung/Kuhlenbildung: (Siehe Seite 9)

Farbabweichungen: (Farb- und Strukturunterschiede)

Kleine Farbtoleranzen am Produkt zwischen Ausstellungsware und Lieferung, nach Musterpaletten oder bei Nachbestellungen, sind durch die industrielle Fertigungstoleranz nicht zu vermeiden. Das gilt insbesondere für Leder, Natur, Microfaser, Glas, Metall, Kunststoffe oder Holz usw.

Farbmikration:

Bei hellen Stoff- oder Lederbezügen kann es in der Kombination mit dunklen oder intensiven Farbtönen, vorwiegend bei dunkelrot, blau, schwarz etc. zu einer Farbmikration (Abfärbung oder Farbwanderung) kommen. Auch die Bekleidungsindustrie kennt dieses Phänomen. Bei Veloursledern oder Microfasern können das auch leichte Schleifstaubrückstände sein. Hier hilft gleich am Anfang vorsichtiges Absaugen oder feuchtes Abwischen (bei Textilien Waschen)

Florlagenveränderungen: (siehe unten Gebrauchslüster/Sitzspiegel)

Funktions- und Verwandlungsmöbel (Bett- oder Schlafsofa):

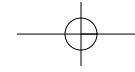
Möbel mit Funktion sind lt. Stiftung Warentest immer „Kompromissmöbel“. Ein sogenanntes Schlafsofa ist kein vollwertiges Bett, sondern eine Gäste- oder Gelegenheits-schlafstätte. Eine sorgfältige Handhabung nach Herstellerangaben ist dabei unbedingt zu beachten, genau so wie die sachgerechte und nicht zweckentfremdete Nutzung. Es sitzt sich anders als vergleichbare fest gepolsterte Möbelteile. Funktionsteile sind auch als solche konstruiert, und sind nicht als Sitzfläche oder zweckentfremdet zu benutzen. Funktionsteile benötigen einen gewissen Spielraum, deshalb sind Maß- oder optische Abweichungen zu fest gepolsterten Teilen nicht zu vermeiden.

Füße und Fußbodenschutz:

Um Ihren Fußboden vor Kratzern oder Druckstellen zu schützen, sollten Sie darauf achten, dass unter den modellbedingten Standard-Varianten evtl. nochmals gesonderte Unterlagen angebracht werden. Das ist individuell vom jeweiligen Fußboden abhängig. Solche Schutzunterlagen (Aufkleber, Filz u. ä.) erhalten Sie in jedem Baumarkt. Achtung: nach dem Reinigen oder feuchten Putzen der Böden ist darauf zu achten, dass der Boden wieder trocken ist. Bestimmte Füße bzw. deren Materialien können durch Nässe oder Feuchtigkeit abfärben.

Gebrauchslüster/Sitzspiegel:

Dieser Effekt entsteht bei allen Velours oder veloursähnlichen Oberflächen, wie Teppichböden oder Textilien. Je höher der Flor steht (kuschelig, weich), desto flacher legt er sich durch Körperdruck, Wärme und Sitzgewohnheit. Je nach Lichteinfall und Betrachtungswinkel changiert er dann im hell/dunkel bzw. matt/glänzend Effekt. Das ist kein Materialmangel, sondern eine warentypische Eigenschaft und hat auf Gebrauch, Nutzen, Funktion oder Lebensdauer des Bezuges keinen Einfluss.



Geruch:

Neue Produkte riechen anfänglich, das ist allgemein bekannt. Das kann je nach Material und Zusammensetzung einige Wochen oder Monate dauern. Hier hilft am besten häufiges Lüften. Bestimmte Produkte wie Leder behalten immer einen gewissen Eigengeruch.

Legere/saloppe Polsterung: (Siehe Seite 5)

Weicher, vorspannungsloser Polsteraufbau, bei dem eine modell- oder gestalterisch gewünschte Faltenbildung der Bezüge warentypisch ist. Wellen-, Mulden- oder Faltenbildung im Gebrauch und je nach Nutzungsintensität sind daher nicht zu vermeiden. Um eine gleichmäßige Optik zu erreichen, empfiehlt die Stiftung Warentest nicht nur den „Lieblingsplatz“ zu benutzen, sondern regelmäßig alle Polsterteile zu besitzen. Lose Sitz- oder Rückenkissen müssen je nach Nutzungsintensität regelmäßig aufgeschüttelt, aufgeklopft und glatt gestrichen werden, sie haben den sog. Kopfkissen- oder Federbetteffekt. Das Gegenteil von leger ist die „straffe Polsterung“ (mit starker Vorspannung gepolsterte Möbel), im Prinzip Stilmöbel.

Lichtechtheit:

Als Lichtechtheit bezeichnet man die Resistenz von einem Material gegenüber der Einwirkung von Licht (insbesondere Sonnenschein, Tageslicht, Halogen-Beleuchtung) und ähnliches. Eine absolute Lichtechtheit gibt es nicht, die Urgewalt der Sonne verändert jedes Material. Deshalb sind z. B. naturbelassene Produkte grundsätzlich mehr vor Sonnenlicht zu schützen als vergleichsweise synthetische Produkte. Die damit verbundenen Farbveränderungen haben keine Auswirkungen auf den Nutzen oder auf die Lebensdauer.

Pillingbildung:

Überwiegend bei Flach- oder Mischgeweben kann es anfänglich zu Pilling/ Knötchenbildung kommen. Sie entstehen meist durch Reibung von Fremdtexilien, mit denen der Benutzer auf dem Polstermöbel sitzt. Es handelt sich um Fremdpilling und das ist eine warentypische Eigenschaft, kein Materialfehler. Dafür gibt es spezielle Fusselrasierer, mit denen nach Herstelleranleitung die Pills problemlos entfernt werden können, ohne dass der Bezugsstoff Schaden nimmt.

Raumklima:

Medizin und Wissenschaft oder die Stiftung Warentest sind sich einig. Das gesündeste Raumklima für Menschen, Pflanzen und Materialien beträgt im Jahresdurchschnitt 45 – 55 % relative Luftfeuchtigkeit und 18 – 21°. Ist es zu feucht, kann es leicht zu Schimmelpilz oder Stockfleckenbildung kommen. Ist es zu trocken, kann es sehr schnell zu unangenehmen elektrostatischen Aufladungen auf Polsterbezügen, Teppichen oder Textilien kommen.

Reibechtheit:

Die meisten Bezugsmaterialien haben heute gute Reibechtheitswerte. Nur sehr dunkle oder Intensivfarbtöne geben im Anfangsstadium manchmal etwas Farbe ab. Leichte Abfärbungen liegen im Toleranzbereich. Abhilfe schafft dann meistens eine Reinigung mit destilliertem Wasser und Natur/Neutralseife.

Reinigungs- und Pflegehinweise: (Siehe Seite 13-15)

Sitzhärteunterschiede:

Konstruktionsbedingte Sitzhärteunterschiede sind durch die unterschiedlichen geometrischen Formen bei Polsterbetten oder Funktionssofas durch die industrielle Serienfertigung nicht zu vermeiden. Beim Schaumstoff kann es bereits im Neuzustand aus fertigungstechnischen Gründen zu Toleranzen kommen.

Toleranzen:

Toleranzen bei Möbeln sind in der industriellen Serienproduktion fertigungstechnisch nicht zu vermeiden. Dabei handelt es sich um Konfektionsware, die in großen Stückzahlen und meist in Lohnakkord gefertigt wird. Das Gegenteil ist die Einzelanfertigung im Handwerk. Das gilt insbesondere für Funktionsmöbel. Liegen die Abweichungen (Toleranzen) in Farbe, Maßen und Struktur innerhalb der nationalen- und internationalen Norm und im unerheblichen Bereich, liegt kein Sachmangel vor. Es handelt sich dabei um eine „warentypische Eigenschaft“.

Wellen- und Muldenbildung: (Faltenbildung)

Beim so genannten „Einliegen“ verändert sich meist schon nach kurzem Gebrauch die Sitzhärte. Sie wird weicher in Abhängigkeit von Art, Dauer und Gewicht der Benutzer. Dies ist ein normaler Prozess, den jede Polsterung durchläuft. Um möglichst lange gleichmäßige Liegehärten zu erzielen, ist es wichtig, die Matratzen regelmäßig nicht nur zu wenden, sondern auch zu drehen (Kopfteil nach unten). Sonst kann es zu einseitiger Wellen-, Mulden- oder Kuhlenbildung kommen. Unterstützt wird diese Entwicklung dadurch, dass sich die Bezugsmaterialien unter Einfluss von Körpergewicht und Wärme, mehr oder minder dehnen und sich dadurch „Wellen“ bilden. Diese optische Veränderung hat auf Gebrauch, Funktion oder Lebensdauer so gut wie keinen Einfluss und stellt keinen Sachmangel dar. Das Glattstreichen oder Aufklopfen der Bezüge und Kissen gehört zu den üblichen Sorgfaltspflichten. Liegt der Bezug nach relativ kurzer Nutzung als „Knickfalte“ übereinander, sind Folgeschäden für das Bezugsmaterial zu erwarten, und Handlungsbedarf, z.B. in Form einer fachmännischen Nachbesserung, entsteht. Speziell zu diesem Thema nimmt verständlich für den Verbraucher die Stiftung Warentest in der Sonderbroschüre „Möbelkauf“ Ausgabe 2006 Stellung.

